

Studie zu ausgewählten Ahaadith des Propheten -

Der siebte und der achte Hadith: Alle Angelegenheit gehört einzig Allah, weder hat ein Prophet daran Anteil, noch ein Engel, noch jemand anderes

Kategorie: Hadith

Autor: Schaych Rabi' bin Haadi 'Umayr al-Madchali

Veröffentlicht: 30.12.2009

© <http://www.al-ibaaanah.info/>

Der siebte und der achte Hadith: Alle Angelegenheit gehört einzig Allah, weder hat ein Prophet daran Anteil, noch ein Engel, noch jemand anderes

Nach Anas, möge Allah mit ihm zufrieden sein, der sagte: Der Prophet salla Allahu ‘alayhi wa sallam wurde am Tage von Uhud an seinem Kopf verletzt und seine Eckzähne wurden gebrochen. Da sagte er:

„*Wie können Leute jemals Erfolg haben, die ihren Propheten verletzt haben?*“ Da wurde dieser Vers herab gesandt:

لَيْسَ لَكَ مِنَ الْأَمْرِ شَيْءٌ ﴿١٢٨﴾

„Dir gehört nichts von der Angelegenheit.“

[Surat Aali ‘Imraan (3), Vers 128]

(Überliefert von al-Buchaari,¹ Muslim,² at-Tirmidhi,³ Ibn Maadschah⁴ und Ahmad.⁵)

¹ Buch der Kriegszüge Kapitel 21.

² Buch des Dschihaad und der Expeditionen: Hadith Nummer 101-104.

³ Buch des Tafsir: Hadith Nummer 3002-3003, (5/226227).

⁴ Buch der Unruhen: Hadith Nummer 4027, (2/1336).

⁵ (3/99, 179).

Und nach Ibn ‘Umar, möge Allah mit ihnen beiden zufrieden sein, dass er den Gesandten Allahs *salla Allahu ‘alayhi wa sallam* sagen hörte, wenn er seinen Kopf aus der Niederbeugung (*ar-Ruku‘*) in der letzten Rak‘ah des Frühgebetes (*al-Fadschr*) erhob:

„*Oh Allah, verfluche den Soundso und den Soundso*“

nachdem er „*Sami‘a Allahu liman hamidah. Rabbanaa wa laka al-Hamd*“⁶ gesagt hatte. Da wurde dieser Vers herab gesandt:

لَيْسَ لَكَ مِنَ الْأَمْرِ شَيْءٌ ﴿١٢٨﴾

„**Dir gehört nichts von der Angelegenheit.**“

[Surat Aali ‘Imraan (3), Vers 128]

Und in einer Version, dass er gegen Safwaan bin Umayyah, Suhayl bin ‘Amr und al-Haarith bin Hischaam ein Bittgebet (*ad-Du‘aa*) sprach. Da wurde dieser Vers herab gesandt:

لَيْسَ لَكَ مِنَ الْأَمْرِ شَيْءٌ ﴿١٢٨﴾

„**Dir gehört nichts von der Angelegenheit.**“

[Surat Aali ‘Imraan (3), Vers 128]

(Überliefert von al-Buchaari,⁷ an-Nasaai⁸, Ahmad⁹ und at-Tirmidhi¹⁰)

Die beiden Prophetengefährten dieses Hadith:

1. Anas bin Maalik al-Ansaari al-Chazradschi, der Gefährte des Gesandten Allahs und sein Diener. Er diente dem Propheten zehn Jahre lang und überlieferte 1286 Ahaadith, von denen al-Buchaari und Muslim in 168 übereinstimmten. Er starb in Basrah, als er bereits die 100 überschritten hatte.
2. Er ist ‘Abdullah bin ‘Umar al-Quraschi al-‘Adawi. Er wurde schon früh Muslim, in Makkah mit seinem Vater und wanderte im Alter von zehn Jahren aus. Er war beim Grabenkrieg und bei den Kriegen danach dabei und gehörte zu den Größten der Prophetengefährten (*as-Sahaabah*) und ihren Vornehmsten. An der Sunnah festhaltend, von der Neueinführung (al-Bid‘ah) flüchtend, der Ummah Ratschläge erteilend. Er starb im Jahre 74 der Hidschrah.

⁶ **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Allah erhört denjenigen, der ihn lobt. Unser Herr und dein ist das Lob.

⁷ Buch der Kriegszüge: Hadith Nummer 4069, 4070.

⁸ Buch der Umsetzung: (2/160).

⁹ (2/93, 147).

¹⁰ Buch des Tafsir: Hadith Nummer 3004.

Die Vokabeln:

Verletzung (Aschadsch): Ursprünglich nur für den Kopf verwendet. Es bedeutet, dass dieser mit etwas geschlagen wird, das ihn verletzt und spaltet. Dann wurde es auch für andere Körperteile verwendet.

Eckzähne: Jeder Zahn hinter den Vorderzähnen und der Mensch hat vier Eckzähne.

Erfolg: Das zu gewinnen, was man sich am meisten wünscht.

Fluch: Von Allah bedeutet es das Ausstoßen und Entfernen. Und von den Geschöpfen, die Beschimpfung und gegen jemanden ein Bittgebet zu sprechen.

Die allgemeine Bedeutung:

Der Gesandte Allahs *salla Allahu ‘alayhi wa sallam* schlug am Tag von Uhud eine Schlacht gegen die Feinde Allahs, die Polytheisten (*al-Muschrikin*). Da wurden die Polytheisten (*al-Muschrikin*) zu Anfang der Schlacht besiegt. Doch dann wendete sich das Blatt, weil ein Teil der Armee sich dem Befehl des Gesandten Allahs *salla Allahu ‘alayhi wa sallam* widersetzte und wegen einer Weisheit (*Hikmah*) die Allah wollte, gegen die Muslime und einige der Prophetengefährten (*as-Sahaabah*) starben den Märtyrertod und der Gesandte Allahs *salla Allahu ‘alayhi wa sallam* erlitt Verletzungen. Da sagte der Gesandte Allahs *salla Allahu ‘alayhi wa sallam*, den Erfolg dieser Polytheisten (*al-Muschrikin*) und ihren Eintritt in den Islam für unwahrscheinlich erklärend, da ihre Torheit und Widerspenstigkeit sie so weit gebracht hatte: „*Wie können Leute jemals Erfolg haben, die ihren Propheten verletzt haben?*“ Dann sprach er ein Bittgebet gegen eine Gruppe ihrer Anführer. Doch was passierte dann?

Allah; der Allwissende, der Allkundige und der über alles verfügende Herrscher, dem die Schöpfung und alle Angelegenheit gehört und dem das Urteil im Diesseits und im Jenseits gehört, sandte auf den edelsten seiner Gesandten dies herab:

لَيْسَ لَكَ مِنَ الْأَمْرِ شَيْءٌ ﴿١٢٨﴾

„Dir gehört nichts von der Angelegenheit.“

[Surat Aali ‘Imraan (3), Vers 128]

Also: Mir alleine gehört die Herrschaft und die Rechtleitung und die Irreleitung sind in meiner Hand. Es gibt kein Hindernis für das, was ich gegeben habe und kein Geben für das, was ich verwehrt habe.

Daraufhin wollte Allah die Rechtleitung für sie, so leitete Allah sie recht zum Islam. So wurden sie welche von den besten seiner Truppen und den aufrichtigsten für ihn und Allah öffnete die Welt durch sie und Allah leitete durch sie ganze Nationen recht. Also gehört derjenige zu denen die Verstand haben, der glaubt, dass der Gesandte Allahs oder jemand anderes das Verborgene kennt oder die Angelegenheiten des Universums regelt? Und hat der einen Verstand, der sich in den schwierigen Situationen zu jemandem außer Allah flüchtet und von diesem jemand die Rettung und das Beseitigen der Sorgen erwartet?

Wahrlich, dies lässt nicht die Augen erblinden, aber es lässt die Herzen erblinden, die in den Brüsten sind.

Was man aus diesen beiden Ahaadith profitieren kann:

1. Sie beinhalten, dass die Propheten krank werden und geprüft werden, damit man weiß, dass sie zu den Menschen gehören und dass die Prüfungen des Diesseits sie treffen und ihren Körpern dasselbe passiert, was den Körpern der Menschen passiert, damit man davon überzeugt sein kann, dass sie erschaffen sind und einen Herrn haben. Und man sollte sich nicht von den Wundern verleiten lassen, die sie vollbracht haben, so dass der Teufel ihre Angelegenheit verwirrt, wie er es bei den Christen und Anderen getan hat. Dies sagte al-Qurtubi.
2. Sie beinhalten die Zulässigkeit des *Qunut*, wenn den Muslimen etwas zustößt.
3. Und sie beinhalten, dass es erlaubt ist, die Polytheisten (*al-Muschrikin*) zu verfluchen und sie dabei einzeln zu nennen und dass dies keinen schädigenden Einfluss auf das Gebet hat.
4. Und sie beinhalten, dass alle Angelegenheit und Herrschaft Allah gehört. Denn der Prophet *salla Allahu ‘alayhi wa sallam* sprach ein Bittgebet gegen sie und die Großen der Prophetengefährten (*as-Sahaabah*) sagten dazu: „Amin.“ Aber Allah erhörte ihr Bittgebet gegen diejenigen, gegen die sie es sprachen nicht. Daraufhin hat Allah sie zum Glauben (*al-Imaan*) rechtgeleitet.